

# Deutsche Gewerbezeitung



**Erscheinen:**  
Wöchentlich 2 Nummern;  
mit vielen Holz-  
schnitten und Figuren-  
tafeln.  
**Preis:**  
5/2 Thaler oder  
9 Gulden 20 Kr. rhein.  
jährlich.  
Bestellungen auf das  
Blatt sind in allen Buch-  
handlungen und Postämtern  
des In- und Auslandes zu  
machen.

**Beiträge:**  
an F. G. Wied,  
und  
**Inserate:**  
(zu 1 Ngr. die dreispaltige  
Zeile Petit)  
sind an die Buchhandlung  
von Robert Bamberg  
in Leipzig zu richten.  
Angemessene Bei-  
träge für das Blatt  
werden honorirt.

## Sächsisches Gewerbeblatt.

Verantwortlicher Redakteur: **Friedrich Georg Wied.**

**Inhalt:** † Plan einer Kassenzentralisation bei Bildung von Bezirksinnungen. — Die Vortheile und Nachteile der Jahrmärkte und Messen. — † George Simpson's Transporteur zum Abtragen der Winkel. (Mit zwei Holzschnitten.) — Der geschwindeste elektrische Telegraph. — Warnung vor verfälschtem Papiergelde. (Mit zwei Holzschnitten.) — Technische Musterung. Werkzeuge zum Bearbeiten der Bau-  
steine. — Die Chaplin-Tragbare Schmiede. — Allgemeiner Anzeiger.

### † Plan einer Kassenzentralisation, bei Bildung von Bezirksinnungen.

Von den verschiedenen Lokalinnungen hat mit nur wenigen Ausnahmen bisher jede ihre eigne Kasse gehabt, und dieselbe getrennt von den übrigen verwaltet. Durch diese Einzelverwaltung und auch durch andere Umstände sind die Kassenbestände dieser Innungen in eine sehr große Ungleichheit gerathen und die Verwaltung überhaupt ist eine sehr kostspielige geworden. Die Lage der Gewerbetreibenden weist in jeder Beziehung mit äußerster Nothwendigkeit auf die Vereinfachung eines solchen Apparates hin, und wäre die Verschmelzung der bisher gesonderten Gewerbsinteressen sowol in räumlicher als sachlicher Hinsicht, nicht schon durch die Zuversicht geboten, daß durch eine größere Zentralisation und freisinnigere Institutionen das Handwerkerthum zu neuer Kraft und neuem Leben emporblühen könnte, so wäre ein anderer nicht unwichtiger Grund eben der, den wir hier vorzugsweise im Auge behalten wollen, die Zentralisation der Kassenverwaltung.

Es wird im Hauptberichte über die Gewerbeordnung \*) gesagt werden, welcher Natur die verschiedenen Kassen einer Innung sein können. Es richtet sich dies lediglich nach dem Zweck derselben. Bei der hier folgenden Ausgleichungsberechnung ist dies nicht von Belang, die Zentralisation sowol der einen wie der andern wird nach denselben aufgestellten Prinzipien erfolgen müssen und wir prüfen diese beispielsweise an den Verwaltungskassen.

Man muß sich bei einem solchen Vorhaben vor allen Dingen

mit den Faktoren der Rechnung und mit dem Entwicklungsgange der letzteren klar werden. Der Weg, auf dem man fortschreiten muß, ergibt sich dann von selbst und der kürzeste ist unbestritten folgender:

Durch die Vereinigung mehrerer lokaler Innungen sollen in räumlicher Hinsicht zunächst Bezirksinnungen gebildet werden; durch die Vereinigung verwandter Gewerbe, Gewerbeabtheilungen, und später durch die Vereinigung dieser Abtheilungen, Gewerbegruppen. Diese Art der Verschmelzung ist gegenüber der räumlichen am richtigsten mit Verschmelzung der Interessen zu bezeichnen. Denken wir uns zuerst einen einfachen und dann einen der komplizirtesten Fälle.

Die acht Lokalinnungen A. B. C. D. E. F. G. H. des Schlossergewerbes im Bezirk 3. vereinigen sich zu einer Bezirksinnung. Die Mitgliederzahl ist bei jeder verschieden und ebenso auch die Vermögensbestände. Aber auch das Gewerbeeinkommen aller dieser Schlossermeister ist ein sehr ungleiches. Es schwankt bei den Einzelnen zwischen 100 und 1000 Rthlr. Bekanntlich ist ein Minimum des Gewerbeeinkommens als Maassstab für die Beitragspflicht zu den Verwaltungskassen angenommen worden und die annähernde Kenntniß desselben ist daher unbedingt nöthig zur richtigen Besteuerung, wie dies auch bereits im Bericht auseinandergesetzt worden ist.

Alles, was daher als gegebene Größen bei unserer Rechnung in Frage kommt, läßt sich in dem kleinen Tableau zusammenfassen:

Inng.	Mitglied- zahl	Vermögen der Innungen		D. R. Meister mit jährlichem Einkommen von												Summa d. steuerb. Gewerbein- kommens	Summa d. Beiträge zur Innung
		aktives Thlr.	passives Thlr.	90 Thlr.	100 Thlr.	150 Thlr.	200 Thlr.	300 Thlr.	400 Thlr.	500 Thlr.	600 Thlr.	800 Thlr.	1000 Thlr.				
A.	20	—	100	3	2	5	3	4	—	3	—	—	—	—	4250	21,25	
B.	20	100	—	—	—	5	5	3	2	2	—	3	—	—	6850	34,25	
C.	30	150	—	—	3	8	1	10	—	4	4	—	—	—	9100	45,50	
D.	25	—	200	1	5	4	8	7	—	—	—	—	—	—	4800	24,00	
E.	35	—	—	—	2	3	10	10	5	—	—	5	—	—	11,650	58,25	
F.	32	20	—	3	4	2	4	9	—	5	5	—	—	—	9700	48,50	
G.	40	—	80	4	—	—	15	10	5	5	—	1	—	—	11,300	56,50	
H.	42	130	—	5	10	12	3	5	—	3	2	1	1	—	9400	47,00	
Inng. 8.	244	400	380	16	26	39	49	58	12	22	11	10	1	—	67,050	335,25	

\*) Welche wir im nächsten Jahre bringen werden.